

**An alle Versicherten der
St. Heinrich-Stiftung sowie an alle
angeschlossenen Arbeitgeber**

Informationsblatt Nr. 20

1. Ihre Pensionskasse

Die St. Heinrich-Stiftung ist eine Gemeinschaftsstiftung, was bedeutet, dass verschiedene Arbeitgeber angeschlossen sind, jedoch alle demselben Reglement unterstellt sind. Es sind dies die Römisch-Katholische Kirche Basel-Stadt, die Kirchgemeinden Basel-Landschaft, das Alters- und Pflegeheim Marienhaus sowie weitere soziale Institutionen im Raum Basel. Das oberste Organ bilden die Stiftungsräte, welche je zur Hälfte aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern bestehen. Die Mitglieder des Stiftungsrates sind im Jahr 2014 an vier Sitzungen zusammengekommen. Das Präsidium ist seit September 2011 bei Anton Häcki. Der Anlageausschuss, vertreten durch Bernard Gubler und Silvan Ulrich, ist verantwortlich für die Vermögensanlagen und tagt in regelmässigen Abständen. Er überprüft unter anderem die Einhaltung der Bandbreiten der Anlagen und erstattet regelmässig Bericht an den Stiftungsratssitzungen. Die Liegenschaftskommission, vertreten durch Bernadette Knupp und Anton Schorer, tagt ebenfalls regelmässig und berichtet jeweils an den Stiftungsratssitzungen über den Stand der direkt gehaltenen Immobilien. Diese werden durch die Berger Liegenschaften verwaltet.

Der Stiftungsrat der St. Heinrich-Stiftung setzt sich aktuell wie folgt zusammen:

Arbeitnehmersvertreter/in

| | | |
|---------------|------------------|-------------------------------------|
| Vizepräsident | Jutta Achhammer | Römisch-Katholische Landeskirche BL |
| | Norbert Engeler | Römisch-Katholische Landeskirche BL |
| | Nicole Hirt | APH Marienhaus |
| | Bernadette Knupp | Römisch-Katholische Kirche BS |

Arbeitgebervertreter/in

| | | |
|-----------|-----------------|-------------------------------------|
| Präsident | Bernhard Gubler | Römisch-Katholische Kirche BS |
| | Anton Häcki | APH Marienhaus |
| | Anton Schorer | Römisch-Katholische Kirche BS |
| | Silvan Ulrich | Römisch-Katholische Landeskirche BL |

Die heterogene Konstellation der St. Heinrich-Stiftung bedingt eine Geschäftsführung als Drehangel, die die verschiedenen involvierten Stellen und die Abläufe koordiniert. Die Geschäftsführung der St. Heinrich-Stiftung wird seit dem 1. Juli 2001 von der Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG (www.berag.ch) durchgeführt. Die Berag ist ein unabhängiges Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen und bietet seit 1973 individuelle Lösungen rund um die berufliche Vorsorge an. Ansprechperson für alle Beteiligten ist Frau Isabelle Stähli, welche seit zehn Jahren diese spannende Aufgabe wahrnimmt.

Ihre persönliche Ansprechperson

Frau Isabelle Stähli

Tel. 061 337 17 52 (direkt)

Fax. 061 337 17 34

E-Mail isabelle.staehli@berag.ch

steht für Ihre Anliegen gerne zur Verfügung.



ST. HEINRICH-STIFTUNG

PENSIONS-KASSE

2. Jahresrechnung 2014

Im März hat die Revisionsstelle der Stiftung die Jahresrechnung geprüft, dem Stiftungsrat dazu Bericht erstattet und die Jahresrechnung zur Abnahme empfohlen. Der Stiftungsrat hat die Jahresrechnung in seiner Sitzung vom 15. April 2015 verabschiedet und genehmigt.

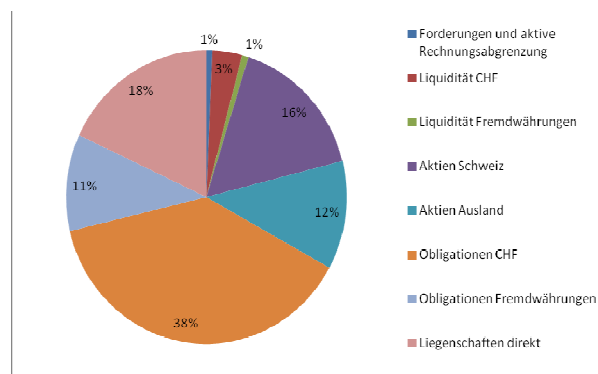
Die St. Heinrich-Stiftung hat im Jahr 2014 eine sehr gute Rendite von 8.22% (Schweizer Durchschnitt 2014 gemäss Credit Suisse PK-Index 7.73%) erwirtschaften können. Dabei haben alle Anlageklassen von den Aktien über die Obligationen und natürlich auch die eigenen Liegenschaften einen wertvollen Beitrag geleistet. Die Verzinsung der Altersguthaben im 2014 hat 1.75% betragen. Der Verwaltungsaufwand im 2014 beläuft sich auf insgesamt CHF 212'594 (0.17% des Gesamtvermögens) gegenüber dem Vorjahr von CHF 199'128 (0.16% des Gesamtvermögens). Alle Rückstellungen sind gemäss den Fachvorgaben geüfnet. Die Stiftung weist damit per 31. Dezember 2014 einen Deckungsgrad von 107.6% (Vorjahr 102.6%) auf, bei einem technischen Zinssatz von 3.0%. Die Jahresrechnung 2014 weist insgesamt einen Ertragsüberschuss von CHF 6'034'501 aus. Dieser Betrag wurde vollumfänglich für die Bildung der Zielwertschwankungsreserve verwendet, welche per 31. Dezember 2014 80% der Zielgrösse erreicht hat. Die Stiftung ist damit gut gewappnet für die Zukunft.

Die Stiftung hat auch die Verwerfungen an den Kapitalmärkten in Folge des Entscheids der Schweizer Nationalbank vom 15. Januar 2015, den Euromindestkurs aufzugeben, unbeschadet überstanden. Die Rendite der Stiftung im ersten Quartal 2015 hat +0.5% betragen.

Die Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorie per 31. Dezember 2014 sieht wie folgt aus:

| | Anteil effektiv in CHF | Anteil effektiv in % | Anlagestrategie in % |
|--|------------------------|----------------------|----------------------|
| Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung | CHF 883'821 | 0.7% | - |
| Liquidität CHF | CHF 4'371'768 | 3.4% | 0 – 15% |
| Liquidität Fremdwährungen | CHF 947'939 | 0.7% | 0 – 15% |
| Aktien Schweiz | CHF 20'686'043 | 16.2% | 5 - 25% |
| Aktien Ausland | CHF 15'278'343 | 12.0% | 5 - 15% |
| Obligationen CHF | CHF 48'914'838 | 38.3% | 30 - 50% |
| Obligationen Fremdwährungen | CHF 13'607'489 | 10.6% | 5 - 15% |
| Liegenschaften direkt | CHF 23'090'000 | 18.1% | 10 - 30% |
| Liegenschaften indirekt | CHF 0 | 0% | 0 – 5% |

Die Zusammensetzung des effektiven Vermögens per 31. Dezember 2014 graphisch dargestellt sieht wie folgt aus:



Die taktischen Bandbreiten des Reglements für die Vermögensanlage sowie die gesetzlichen Vorschriften wurden demnach eingehalten.

ST. HEINRICH-STIFTUNG

PENSIONS-KASSE

Der Versichertenbestand der St. Heinrich-Stiftung ist im Berichtsjahr gestiegen. Per Ende 2014 waren es 510 aktive Versicherte (Zunahme 15 Personen). Der Frauenanteil überwiegt deutlich mit 70%. Die meisten Versicherten konzentrieren sich auf die Altersgruppe zwischen 45 und 55 Jahren. Diese zwei Komponenten widerspiegeln den hohen Anteil an weiblichen Teilzeitangestellten, die bei der St. Heinrich-Stiftung versichert sind. Solchen Konstellationen hat die St. Heinrich-Stiftung Rechnung getragen und versichert Personen bereits ab einem Bruttojahreslohn von CHF 18'800 (die gesetzliche Eintrittsschwelle liegt aktuell bei CHF 21'150). Die Anzahl der Rentenbezüger per 31.12.2014 betrug unverändert 225 Rentner. Die St. Heinrich-Stiftung verfügt über einen überdurchschnittlich hohen Anteil von Rentnern.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Jahresbericht 2014 der St. Heinrich-Stiftung. Diesen können Sie auf unserer Internetseite abrufen oder bei Bedarf kostenlos bei der Geschäftsführung anfordern.

3. Weitere Informationen

Der BVG-Mindestzinssatz ist vom Bundesrat per 01.01.2015 auf 1.75% festgelegt worden. Der Stiftungsrat hat beschlossen, für das Jahr 2015 diesen Zinssatz auch für die Verzinsung der reglementarischen Altersguthaben anzuwenden. Damit bleibt der Stiftungsrat seiner langjährigen und bewährten Verzinsungspolitik treu, den jeweiligen BVG-Mindestzinssatz auch für die St. Heinrich-Stiftung anzuwenden.

Auf dem Versicherungsausweis der aktiven Versicherten sind jeweils die persönlichen Angaben wie der versicherte Lohn, die Vorsorgeleistungen, die Beiträge, das Altersguthaben sowie die Finanzierung aufgeführt.

Die Internetseite www.heinrich-stiftung.ch gibt Ihnen weitere Aufschlüsse über Geschichte, Reglemente, Formulare, Neuigkeiten, usw.

Gerne stehen Ihnen die Stiftungsräte oder die Geschäftsführung für weitergehende Auskünfte zur Verfügung. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen schönen Sommer.

St. Heinrich-Stiftung

Basel, im Mai 2015